

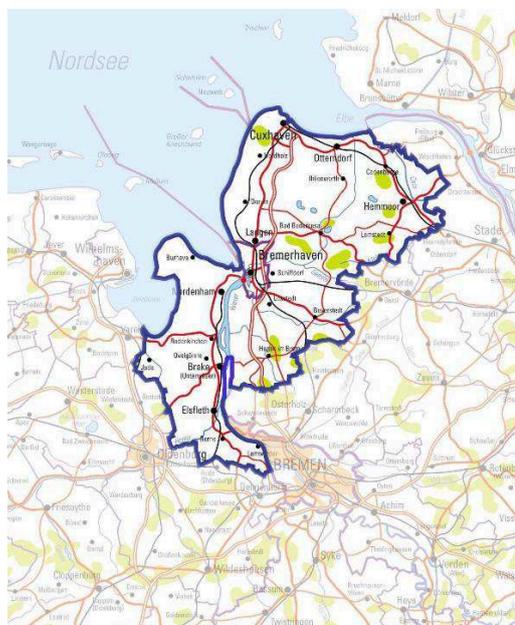
## Sachstands- und Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven 2015

### Einleitung

Das Regionalforum Bremerhaven (RFBR) wurde am 21. März 2003 als Nachfolgeorganisation der beiden ehemaligen Kooperationen „Arbeitsgemeinschaft Unterweser“ und „Kommunale Arbeitsgemeinschaft Wesermündung“ gegründet. Zu den GründerInnen der Organisation gehörten die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch sowie die Stadt Bremerhaven.

Dem Regionalforum können sämtliche Städte, Einheits- und Samtgemeinden aus dem Gebiet der Beteiligten beitreten. Aktuell sind folgende Kommunen Mitglieder im Regionalforum: die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch, die Städte Bremerhaven, Cuxhaven, Geestland und Nordenham, die Gemeinden Beverstedt, Butjadingen, Hagen, Loxstedt, Schiffdorf und Wurster Nordseeküste. Die Zusammenarbeit ist freiwillig, kann aber als Basis für die Weiterentwicklung der interkommunalen und verbindlichen Kooperation dienen.

Das RFBR umfasst eine Gebietsfläche von rd. 3.000 km<sup>2</sup>. Nahezu 400.000 EinwohnerInnen leben in diesem Gebiet. Bezogen auf die Metropolregion Nordwest vertritt das RFBR knapp 15 % der Bevölkerung und 22 % der Fläche der Metropolregion.



Gebiet des Regionalforum Bremerhaven

Für das Regionalforum wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet, die durch die Mitglieder unterhalten wird. Die Tätigkeiten der Geschäftsstelle im Jahr 2015 werden im vorliegenden Sachstands- und Tätigkeitsbericht dargestellt.

Folgende Gremien wurden durch die Geschäftsstelle des RFBR betreut und an folgenden Veranstaltungen bzw. Projekten nahm die Geschäftsstelle im Jahr 2015 teil:

Gremien	Anzahl
Arbeitskreis Verflechtungsraum und Wirtschaft	3
Arbeitskreis Tourismus, Natur und Erholung	3
Arbeitskreis Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit	2
Arbeitskreis Schule und Kultur	2
Unterweserkonferenz	-
Arbeitsgruppe „Klimaschutz“	3
Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“	3
Kleine Arbeitsgruppe „Nachbarschaftlichen Wirtschaftsförderung“	2
Redaktionsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“	1
<b>Summe der Gremien-Sitzungen im RFBR in 2015</b>	<b>19</b>
Sitzungen der Mitgliedsgemeinden	1
Sitzungen der Metropolregion Nordwest	3
Treffen mit anderen Organisationseinheiten	5
<b>Summe der Sitzungsteilnahme durch das RFBR in 2015</b>	<b>9</b>
<b>Teilnahme an Schulungen</b>	<b>1</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>Anzahl der Veranstaltungen</b>
Veranstaltungen des RFBR	3
Teilnahme an Veranstaltungen der Mitgliedsgemeinden	3
<b>Summe der Veranstaltungen in 2015</b>	<b>6</b>
<b>Newsletter-Ausgaben in 2015</b>	<b>2</b>

## **Begleitung der Arbeitskreise und der Unterweserkonferenz**

Die Geschäftsstelle organisiert die Sitzungen der Arbeitskreise 1 bis 5 und der Unterweserkonferenz und unterstützt die Sitzungen inhaltlich. Mit den jeweiligen Vorsitzenden der Arbeitskreise wird der Entwurf einer Tagesordnung erarbeitet. Hier fließen die von den ArbeitskreisteilnehmerInnen im Vorfeld erbetenen Vorschläge sowie die Anregungen der Geschäftsstelle mit ein. Die Vorbereitung der Arbeitsmaterialien und der Versand der Einladungen obliegen der Geschäftsstelle, ebenso wie die Protokollführung in den Sitzungen und die Nachbereitung der Zusammenkünfte. Für alle Arbeitskreise obliegt der Geschäftsstelle eine Schnittstellenfunktion. Bei der Erstellung der Positionspapiere für die Unterweserkonferenz sowie bei der Abstimmung und Versendung der Positionspapiere wird die Geschäftsstelle unterstützend tätig.

### **Arbeitskreis 1 „Verflechtungsraum und Wirtschaft“**

Der Vorsitz des Arbeitskreises 1 rotiert zwischen dem Landkreis Cuxhaven, dem Landkreis Wesermarsch und der Stadt Bremerhaven. Im Jahr 2015 wurde der Vorsitz vom Landkreis Wesermarsch wahrgenommen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises informierten sich auf den Sitzungen im Jahr 2015 über die Sachstände zur Überarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Bremerhaven und die geplante wirtschaftsbezogenen Homepage des RFBR. Die Wirtschaftsaktivitäten und Pendlerverflechtungen im Landkreis Wesermarsch sowie die Förderbedingungen und Möglichkeiten der neuen INTERREG B-Förderperiode wurden auf den Sitzungen dargelegt. Besondere Beachtung fanden im Arbeitskreis 1 die Sachstände zur Umsetzung der A 20, zur Weservertiefung und zum Offshore-Terminal Bremerhaven.

Ein intensiver Austausch der Mitglieder fand zur beabsichtigten Errichtung einer Hotelanlage mit Museum auf der Festungsinsel Langlütjen und der Ansiedlung des Textilfachmarktes Röther in Spaden statt.

Der Arbeitskreis stimmte der Einbringung folgender Positionspapiere in die Unterweserkonferenz zu:

- „Erhalt der Festungsinsel Langlütjen II im Nationalpark Wattenmeer als Baudenkmal von nationaler Bedeutung“ und
- „Die Region des Regionalforum Bremerhaven als maritimes Forschungs- und Kompetenzzentrum“.

Innerhalb des Arbeitskreises verständigte man sich darauf, zukünftig die Protokolle der Arbeitskreissitzungen durch Einstellung in das jeweilige Kreistagsinformationssystem bzw. Intranet einem gewissen Personenkreis zur Verfügung zu stellen. Angeregt durch einen Vortrag zur Entwicklung von Regiopolregionen wurde der Gedanke zur Überarbeitung der Aufgaben und Ziele verbunden mit einer möglichen strukturellen Veränderung für das RFBR angeregt. In einem ersten Schritt findet hierzu eine Evaluierung der Aufgaben und Ziele im Regionalforum durch die Landräte aus Cuxhaven und der Wesermarsch, den Oberbürgermeistern der Städte Bremerhaven und Cuxhaven sowie dem Bürgermeister der Stadt Geestland zur Überarbeitung der Aufgaben und Ziele im ersten Quartal 2016 statt.

### **Arbeitskreis 3 „Tourismus, Natur und Erholung“**

Aufgrund eines Presseartikels der Nordsee-Zeitung über einen angeblichen Streit zwischen dem Landkreis Cuxhaven und der Stadt Bremerhaven bezüglich der Einführung einer Seestadt-Touristen-Karte gab es durch die Mitglieder des Arbeitskreis 3 eine Klärung. Zu gegebener Zeit soll das Thema im Arbeitskreis wieder angesprochen und zur Abstimmung vorgebracht werden. Die geplanten Strategien werden weiterhin innerhalb des Arbeitskreises abgestimmt, sodass für alle beteiligten AkteurInnen ein förderliches Ergebnis vorliegt. Eine positive Berichterstattung wird vom Arbeitskreis 3 angestrebt.

Die Mitglieder des Arbeitskreises tauschten sich zum Sachstand des Moorschutzprojektes und über die personellen Veränderungen der beteiligten Akteure aus. Des Weiteren fanden in dem Arbeitskreis Beratungen zur Finanzierung des Weser-Radweges und den Datenbe-

stände der Datenbank „Barrierefreie Nordsee“ statt. Informationen zum Zukunftsworkshop für die Tourismusinstitutionen im Nordseeraum und zu den Schulungen im Bereich Vergabe- und Beihilferecht wurden in den Arbeitskreis eingespeist. Die gute und produktive Zusammenarbeit in dem touristischen Arbeitskreis wird durch eine abgestimmte Überarbeitung der Internetseite „Unsere Nordseeküste“ und der Reise- und Urlaubskarte für unsere Region im nächsten Jahr fortgesetzt.

#### **Arbeitskreis 4 „Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit“**

Die Inhalte der Arbeitskreis 4-Sitzungen waren vorwiegend durch das Thema der Zuwanderung von Flüchtlingen in unsere Region geprägt. Zu der Situation von Flüchtlingen, insbesondere ihrer Unterbringung, Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen sowie dem Arbeitsmarktzugang für diesen Personenkreis, fanden ein reger Austausch und intensive Beratungen statt. Aufgrund der Dringlichkeit der Fragestellungen zur Situation von Flüchtlingen wurde von den Mitgliedern des Arbeitskreises das Positionspapier „Die Situation von Flüchtlingen im Gebiet des Regionalforum Bremerhaven“ für die Unterweserkonferenz erarbeitet und abgestimmt.

Ebenfalls wurde die Ist-Situation in den Krippen und Kindertagesstätten im Landkreis Cuxhaven und in der Stadt Bremerhaven erörtert.

Die gegenseitige Förderung von Jugendpflegeveranstaltungen wurde durch den Arbeitskreis angeregt und es wurde zudem auf die praxisrelevanten Veränderungen durch die angedachte Änderungen der Leichenschau im Lande Bremen hingewiesen.

Das vom Arbeitskreis 5 erarbeitete Positionspapier zur Fachkräftegewinnung in der Kindertagesbetreuung wurde von den Arbeitskreis 4-Mitgliedern beraten und modifiziert.

#### **Arbeitskreis 5 „Schule und Kultur“**

Der Arbeitskreis 5 plante in seinen Sitzungen zum fünften Mal gemeinsam den „Tag des offenen Ateliers“. Es wurden Absprachen zur Organisation und zur Erstellung der gemeinsamen Broschüre getroffen. Die Durchführung des „Tag des offenen Ateliers“ wurde im Jahr 2015 federführend durch das Kulturamt der Stadt Bremerhaven übernommen. Die Präsentation der Broschüre zur Veranstaltung erfolgte gemeinschaftlich. Im Nachgang zum Ateliertag fand ein weiteres Treffen der Arbeitskreismitglieder zur Auswertung der Veranstaltung statt.

Die aus dem Arbeitskreis 5 gebildete kleine Arbeitsgruppe „Fachkräftemangel im Bereich ErzieherInnen“ entwickelte Handlungsempfehlungen zur Fachkräftegewinnung in der Kindertagesbetreuung und fasste diese in einem Positionspapier zusammen. Das abgestimmte Positionspapier wurde zur weiteren Abstimmung an den Arbeitskreis 4 geleitet (s. o.).



Titelseite der Broschüre zum „Tag des offenen Ateliers 2015“

#### **Jährlich stattfindende Unterweserkonferenz (UWK)**

Die Unterweserkonferenz 2015 musste krankheitsbedingt auf das erste Quartal 2016 verschoben werden.

#### **Begleitung der Arbeitsgruppen**

Die Sitzungen der Arbeitsgruppen werden durch die Geschäftsstelle koordiniert und organisiert. Mit den jeweiligen Vorsitzenden der Arbeitsgruppe wird der Entwurf einer Tagesordnung erarbeitet. Die erforderlichen Abstimmungsarbeiten obliegen ebenfalls der Geschäftsstelle. Die Vorbereitung der Arbeitsmaterialien und der Versand der Einladungen erfolgen durch die Geschäftsstelle, ebenso wie die Protokollführung in den Sitzungen und die Nachbereitung der Zusammenkünfte. Für alle Arbeitsgruppen obliegt der Geschäftsstelle eine Schnittstellenfunktion.

### Arbeitsgruppe „Klimaschutz“

Der Vorsitz der vom Arbeitskreis 1 initiierten Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ rotiert zwischen den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sowie der Stadt Bremerhaven. Für das Jahr 2015 lag der Vorsitz bei der Stadt Bremerhaven. Die Anzahl der Sitzungen der AG Klimaschutz wurde auf drei Treffen pro Jahr festgelegt.

Die Arbeitsgruppe verständigte sich in ihrer konstituierenden Sitzung darauf, die Sachstände in den einzelnen Gebietskörperschaften im Bereich Klimaschutz zusammenzufassen. Das Regionalforum dient bei der Bearbeitung des Themengebietes „Klimaschutz“ zunächst als Austauschforum. Die weitere Zusammenarbeit soll in einem nächsten Schritt durch die Umsetzung gemeinsamer Projekte erfolgen. Hierzu fanden bereits ausführliche Beratungen der Arbeitsgruppenmitglieder statt.

Die Arbeitsgruppe hat sich in ihren Sitzungen über die mögliche Fortführung der Software ECOSpeed verständigt. Des Weiteren haben sich die Mitglieder auf den Sitzungen im Jahr 2015 über die Förderbedingungen und Möglichkeiten der neuen INTERREG-Förderperiode informiert. Auf den Sitzungen wurde ebenso die Organisation des Klimastadtbüros und des Jugendklimarates Bremerhaven vorgestellt. Das Projekt „Klimaschutzberatung für einkommensschwache Haushalte“ wurde präsentiert und eine Übertragung auf andere Kommunen angeregt.

Die Organisation und Vorbereitung der Sitzungen der Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ erfolgte durch die Geschäftsstelle. Für die sich auf den Sitzungen ergebenden Fragestellungen der Mitglieder wurden die erforderlichen Informationen von der Geschäftsstelle zusammengetragen. Dies waren insbesondere die Eruiierung der Rahmenbedingungen zur Fortführung der Software ECOSpeed und die Sicherung der hierfür erforderlichen Basisdaten. Über dienliche Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz und klimaschutzrelevante Förderprogramme wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe durch die Geschäftsstelle regelmäßig informiert.

### Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“

Die offizielle Freischaltung der von der Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ entwickelten wirtschaftsbezogenen Homepage „Stark-am-Strom“ erfolgte im März 2015 im Rahmen eines Pressegespräches. Die Organisation der Veranstaltung wurde durch die „Kleine Arbeitsgemeinschaft“ übernommen. Die Rahmenbedingungen der Veranstaltung wurden gemeinsam geplant und durchgeführt.



The image shows a screenshot of the homepage for 'Stark am Strom'. At the top, there is a logo with a green arrow pointing right and the text 'Stark am Strom' in green and 'Hier wächst Wirtschaft!' in blue. Below this, a list of municipalities is displayed: BEVERSTEDT, BREMERHAVEN, CUXHAVEN, CUXLAND, GEESTLAND, HAGEN, WURSTER NORDSEEKÜSTE, LOXSTEDT, NORDENHAM, SCHIFFDORF, WESERMARSCH. The main content area features a large photo of two construction workers in hard hats and safety vests, one holding a tool. Text overlays include 'Wir bewegen Großes' and 'Wir unterstützen Wachstum'. On the right side, there is a vertical navigation menu with several small images and the word 'WIND' in large blue letters.

Startseite / Wirtschaft am Strom

Wirtschaft am Strom

Wir bewegen Großes

Wir unterstützen Wachstum

Startseite der Homepage „Stark-am-Strom“

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ haben sich nach der Präsentation der Homepage „Stark-am-Strom“ darüber beraten, wie die Website, insbesondere der Menüpunkt „Beruf und Familie“, weiterentwickelt werden kann. Für die Erstellung erster Inhaltsstrukturen dieser Weiterentwicklung wurde eine Redaktionsgruppe gebildet. Der Menüpunkt wurde entsprechend der Vorschläge der Redaktionsgruppe ergänzt.

Die Slideshow des Menüpunktes „Wohnen“ wurde durch weitere abgestimmte Bilder ergänzt, um das breite Spektrum der Wohnformen in unserer

Region hinreichend abzubilden. Erweitert wurde die Website auch um neue Projekte in der Region, wie z. B. die Siemensansiedlung und die neue Fährverbindung zwischen Cuxhaven und Brunsbüttel. Der Pressespiegel wurde im Jahr 2015 laufend um interessante Presseartikel erweitert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzungen der Arbeitsgruppe war die gemeinsame Entwicklung einer Strategie zur zielgerichteten Verbreitung der Website „Stark-am-Strom“. Die Ideensammlung wurde durch die Mitglieder priorisiert. Die Umsetzung der ausgewählten Maßnahmen wird zurzeit durch die Redaktionsgruppe vorbereitet.

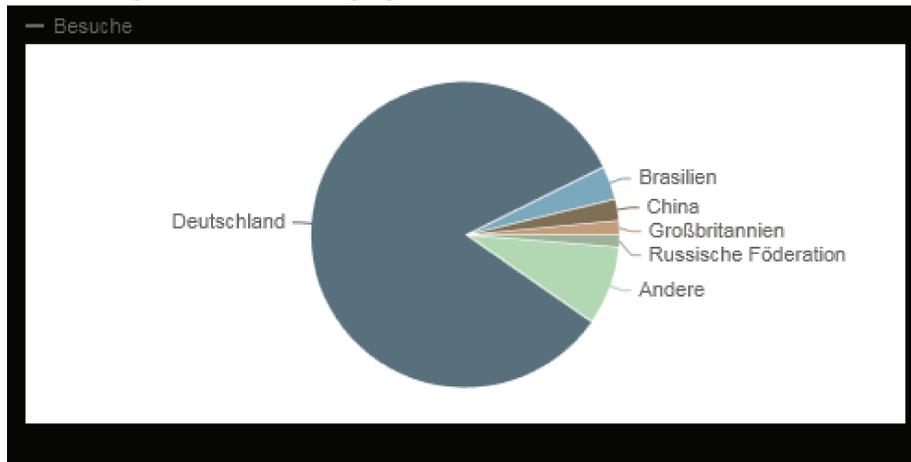
Die umlagepflichtigen Ausgaben der Homepage wurden durch die Geschäftsstelle abgewickelt. Für die Konzeption und Umsetzung der Homepage sind Ausgaben in Höhe von rund 2.000 € für jedes Mitglied entstanden. In den folgenden Jahren werden lediglich Kosten für Hosting, Wartung und Support in Höhe von ca. 50 € für jedes Mitglied anfallen.

Für die kostenneutrale Aktualisierung der Homepage wurde für die benannten AnsprechpartnerInnen eine Redaktionsschulung „SixCMS-System“ zur Einarbeitung in das System durchgeführt. Für die Erstellung eines Flyers zur Bewerbung der Homepage „Stark-am-Strom“ wurde die Auftragsvergabe zentral für die beteiligten Mitglieder durch die Geschäftsstelle durchgeführt.

Die Zusammenfassung der statistischen Daten der Website „Stark-am-Strom“ wird von der Geschäftsstelle mittels des Auswertungspools „piwik“ erstellt. Die Website „Stark-am-Strom“ wurde im Jahr 2015 in den Monaten März bis Dezember von 2.406 UserInnen aufgerufen. Die folgende Auswertung der Seitenaufrufe gibt einen Überblick über die Herkunft der SeitenbesucherInnen für das Jahr 2015:

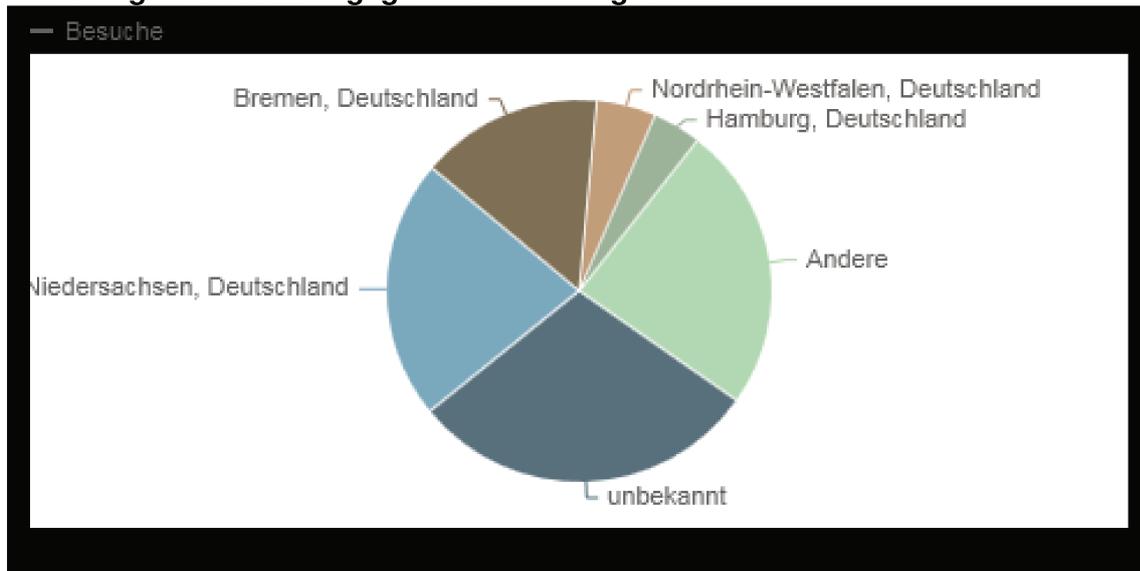
Monat	Anzahl der Zugriffe
Januar	15
Februar	49
März	355
April	189
Mai	195
Juni	201
Juli	306
August	278
September	230
Oktober	219
November	186
Dezember	183
<b>Summe</b>	<b>2406</b>

### Seitenzugriffe 2015 - aufgliedert nach Ländern:



Land	Anteil in Prozent	Anzahl der BesucherInnen
Deutschland	83 %	1995
Brasilien	4 %	86
China	2 %	55
Großbritannien	1 %	36
Russische Föderation	1 %	31
andere	8 %	203

### Seitenzugriffe 2015 - aufgliedert nach Regionen:



Region	Anteil in Prozent	Anzahl der BesucherInnen
Bremen	15 %	369
Hamburg	4 %	98
Niedersachsen	22 %	529
Nordrhein-Westfalen	5 %	120
andere	24 %	582
unbekannt	29 %	708

## **Teilnahme an Sitzungen der Mitgliedsgemeinden**

### **Lokale Aktionsgruppe Wesermünde Nord**

Die Geschäftsstelle des RFBR ist seit 2014 Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe Wesermünde-Nord. Die Akteure dieser Aktionsgruppe haben das Regionale Entwicklungskonzept für die Bewerbung in der LEADER-Förderperiode 2014-2020 erarbeitet. Das Konzept beinhaltet neben den Strategien zur weiteren Entwicklung und konkreten Handlungsfeldern auch Aussagen zu Stärken und Schwächen in der Region. Durch die Teilnahme der Geschäftsstelle an den Sitzungen können die im Regionalforum angedachten und bereits umgesetzten Projekte im Entwicklungskonzept Berücksichtigung finden. In dem aktuellen Konzept ist das Integrierte Klimaschutzkonzept des RFBR eingepflegt. Ebenso wird die Zusammenarbeit mit dem Regionalforum in dem Entwicklungskonzept verankert. Wesermünde-Nord wurde inzwischen als LEADER-Region anerkannt, weshalb bis zum Jahr 2020 2,4 Mio. € an EU-Fördermitteln in die Region fließen werden.

### **Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Bremen / Oldenburg im Nordwesten e. V. (MP) und Teilnahme an deren Sitzungen**

Die Geschäftsstelle besitzt bezüglich der Zusammenarbeit der Region mit der Metropolregion Nordwest eine Schnittstellenfunktion und kooperiert zwecks Berücksichtigung der Interessen aller Mitglieder im Regionalforum mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Nordwest. Relevante Informationen werden durch die Geschäftsstelle aufbereitet und an die entsprechenden Arbeitskreise des RFBR weitergeleitet.

Die Geschäftsstelle nahm an folgenden Sitzungen teil:

- Arbeitskreis Raumstruktur,
- Metropolversammlung (mit Gaststatus).

Im Arbeitskreis Raumstruktur der Metropolregion wurden primär im Jahr 2015 die Förderfondskriterien und Projektideen zum Förderfonds der Metropole vorgestellt. Geeignete Projekte für eine Kooperation mit den Mitgliedern im Regionalforum wurden durch die Geschäftsstelle an die entsprechenden AnsprechpartnerInnen weitergeleitet.

Im Jahr 2015 war dies konkret die Abfrage zur ideellen Unterstützung des Förderfondsantrages „Förderung regionaler Produkte – Online-Plattform für mehr Nachhaltigkeit in der Metropolregion Nordwest“. Die Unterstützung des Förderfondsantrages wurde durch die Stadt Bremerhaven, den Landkreis Wesermarsch und die Gemeinde Loxstedt als Mitglieder im RFBR zugesagt. Am 04.06.2015 beriet der Vorstand der Metropolregion abschließend über den Antrag. Er fand inhaltlich Zustimmung, jedoch wurde eine weitere Qualifizierung des Antrages für notwendig erachtet. Der Vorstand der Metropolregion hat deshalb die Zurückstellung des Antrages beschlossen. Das Ressort Bau, Umwelt und Verkehr wird den weiteren Umgang mit diesem Projekt planen.

In Jahr 2015 gab es aufgrund von haushaltsrechtlichen Belangen eine zweite Förderrunde für den Zuwendungstitel der Länder Bremen und Niedersachsen für die Metropolregion Nordwest. Die erforderlichen Informationen und Unterlagen für die zweite Förderrunde wurden durch die Geschäftsstelle an die Mitglieder des RFBR weitergeleitet. Dabei wurden mögliche Förderprojekte aufgezeigt. Ein Projektentwurf wurde durch die Geschäftsstelle mit der Metropolregion Nordwest abgestimmt. Der Projektantrag musste an einigen Stellen nachgearbeitet werden und konnte letztendlich aufgrund der kurzen Bewerbungsfrist nicht bei der Metropolregion eingereicht werden.

Auf der 17. Metropolversammlung der Metropolregion Nordwest in Jever wurden die Arbeitsbereiche für 2016/2017 festgelegt. Die ausgesuchten Schwerpunktthemen sind Teil des Handlungsrahmens 2014-2017 der Metropolregion Nordwest: „Umgang mit dem demografischen Wandel“ und „Energieeffizienz / CO<sub>2</sub>-Reduzierung: Technologische Entwicklungen und unternehmerisches Handeln“.

Informationen und Bewerbungsunterlagen zu dem von der Metropolregion Nordwest ausgetobten Nordwest Award 2016 wurden durch die Geschäftsstelle des RFBR publiziert.

## **Treffen mit anderen Organisationseinheiten**

### **Gespräch zum Austausch mit der Geschäftsführerin des Kommunalverbund Niedersachsen / Bremen e. V.**

Der Kommunalverbund Niedersachsen / Bremen e. V. ist ein Zusammenschluss von aktuell 27 Kommunen in der Region Bremen. Im Kommunalverbund arbeiten die Kommunen der Region zusammen, sie tauschen sich aus und bearbeiten gemeinsame Projekte. Ein Treffen mit der Geschäftsführerin der Geschäftsstelle des Kommunalverbundes Niedersachsen / Bremen e. V. und der Geschäftsstelle des RFBR fand im Mai 2015 statt. Themen dieses Austausches waren Raumstrukturkonzepte und interkommunale Vereinbarungen. Ein themenspezifischer Austausch ist auch zukünftig vorgesehen.

### **Gespräche bezüglich des Nordsee INTERREG II-Förderprogramms**

Anfang des Jahres 2015 fand ein Gespräch der Geschäftsstelle mit Herrn Müller, Büro für Projektentwicklung und Projektmanagement, und Herrn Wilke, Landkreis Wesermarsch, bezüglich der neuen INTERREG II-Förderperiode statt. Die Programmbereiche A und B des Förderprogramms wurden erörtert und es fand ein Austausch statt, inwieweit eine Vorstellung der Förderperiode im Regionalforum dienlich ist. Es wurde eine Projektidee entwickelt, wie eine Beteiligung des RFBR möglich ist. Bei einem weiteren Treffen mit dem Landrat des Landkreises Wesermarsch wurde das Projekt vorgestellt und die Bereitschaft zur Beteiligung ermittelt. Die Geschäftsstelle fungierte als Arbeitszusammenhang zwischen den einzelnen Akteuren. Im Landkreis Cuxhaven und in der Stadt Bremerhaven wurde das Projekt ebenfalls vorgestellt. Nach Auswertung der Bereitschaft zur Beteiligung wurde die Präsentation der Förderperiode und der Projektidee durch die Geschäftsstelle für die Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ und dem Arbeitskreis 1 vorbereitet und organisiert. Aufgrund der zeitlich engen Antragsfrist war die Einholung der erforderlichen Beschlüsse für die Initiierung der Projektidee nicht möglich. Die Projektidee wurde durch den Arbeitskreis 1 nicht befürwortet.

### **Gespräch mit der Klimaschutzmanagerin des Landkreises Cuxhaven und dem Klimastadtbüro Bremerhaven**

Seit dem 01.11.2015 beschäftigt der Landkreis Cuxhaven eine Klimaschutzmanagerin, die das vielfältige Aufgabenspektrum im Bereich Klimaschutz wahrnimmt. Ein erstes Treffen fand mit den relevanten Akteuren des Klimastadtbüros Bremerhaven statt. Gemeinsam mit dem Leiter des Klimastadtbüros wurden der Sachstand zum „Integrierten Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven“ und die Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ dargelegt. Ein Austausch zur anstehenden Zusammenarbeit fand ebenfalls statt.

### **Teilnahme an der Autoren-Schulung „Anwendung von SixCMS“**

Die Website „Stark-am-Strom“ wurde mit dem Content Management System SixCMS erstellt. Die Geschäftsstelle verfügt über einen Zugang zum Redaktionssystem der Software, um die wirtschaftsbezogene Homepage zu aktualisieren und zu erweitern. Die hierfür erforderlichen Kenntnisse wurden in einer Schulung des Betriebes für Informationstechnologie Bremerhaven (BIT) vermittelt. Die Schulung beinhaltete Erläuterungen zur Arbeitsumgebung der Software, Pflege der Inhalte, Erstellung von Einträgen und dazu, wie diese in einer übersichtlichen Struktur abgelegt werden.

## **Veranstaltungen des Regionalforum Bremerhaven**

### **Präsentation der Homepage „Stark-am-Strom“**

Im März 2015 wurde im Rahmen eines Pressegespräches die neue wirtschaftsbezogene Homepage „Stark-am-Strom“ offiziell freigeschaltet. Die Städte Bremerhaven, Cuxhaven und Nordenham, die niedersächsischen Umlandgemeinden sowie die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch vermarkten mit ihrer neuen Website gemeinsam die Unterweserregion. Die Organisation der Veranstaltung erfolgte durch die Geschäftsstelle des RFBR in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“.

## **Informationsveranstaltung zu Fördermöglichkeiten durch die Metropolregion Nordwest**

Die Geschäftsstelle des RFBR organisierte in Zusammenarbeit mit der Metropolregion Nordwest eine Veranstaltung am 02.11.2015 zur Darstellung der Fördermöglichkeiten der Metropolregion Nordwest. Die Geschäftsführerin der Metropolregion Nordwest stellte das Projektbudget, den Zuwendungstitel und den Northwest Award den Mitgliedern des RFBR ausführlich vor.

## **Tag des offenen Ateliers**

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Schule und Kultur“ veranstalteten in 2015 zum fünften Mal den „Tag des offenen Ateliers“. Federführend war in diesmal die Stadt Bremerhaven. Der Pressetermin zur Präsentation der Broschüre zum „Tag des offenen Ateliers“ wurde durch die Geschäftsstelle abgestimmt und koordiniert.

## **Ansprechpartnerin für Anfragen Dritter**

Die Geschäftsstelle ist Ansprechpartnerin für Anfragen Dritter. Es gingen im Jahr 2015 insbesondere Fragen bezüglich des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes Regionalforum Bremerhaven“, der Unterweserkonferenz und den Fördermöglichkeiten durch die Metropolregion Nordwest e. V. ein. Die Beantwortung der Fragen wurde, sofern erforderlich, inhaltlich mit den entsprechenden Mitglieder im Regionalforum vorgenommen.

## **Homepage**

Die Geschäftsstelle pflegt die Homepage des RFBR und aktualisiert regelmäßig deren Inhalt. Informationen, Darstellung neuer Projekte, Publikationen, Newsletter, Positionspapiere und Termine werden zeitnah auf der Homepage durch die Geschäftsstelle eingestellt.

Folgende Rubriken wurden von der Geschäftsstelle im Jahr 2015 erweitert:

- „Service und Informationen“,
- „Wie wir zusammen arbeiten“ und
- „Unsere Projekte“, „Gewerbe“.

Folgende Newsartikel wurden durch die Geschäftsstelle im Jahr 2015 verfasst und eingestellt:

- „Gemeinschaftliche Gewerbeflächenvermarktung im Regionalforum Bremerhaven“,
- „Stark am Strom, regionale Wirtschaftsförderer starten mit Website“,
- „Onlinebefragung zum Einzelhandel in Bremerhaven“,
- „Nordwest Award 2016“.

## **Newsletter des Regionalforum Bremerhaven**

Der Newsletter greift aktuelle Themen aus der Region auf und berichtet über Veranstaltungen und Projekte im Regionalforum. Die Themenauswahl und die Erstellung der Artikel werden durch die Geschäftsstelle wahrgenommen. Der Verteilerkreis wird stetig erweitert und aktualisiert. Die bisher herausgegebenen Newsletter werden auf der Homepage des RFBR unter der Rubrik „Service und Informationen“ veröffentlicht.

## **Überwachung des Zahlungsverkehrs der Kommunen an das Regionalforum Bremerhaven**

Die Geschäftsstelle ist für die Abwicklung aller umlagepflichtigen Ausgaben im Regionalforum zuständig. Dies sind insbesondere die jährlich anfallenden Mitgliedsbeiträge. Nach Beitragsberechnung und Rechnungserstellung durch die Geschäftsstelle wird der Zahlungseingang überprüft und verbucht. Ebenso wird die finanzielle Realisierung der Website „Stark-am-Strom“ durch die Geschäftsstelle zentral vorgenommen und in einem nächsten Schritt auf die beteiligten Mitglieder aufgeteilt und abgerechnet.

## **Pressearbeit**

Die Geschäftsstelle des RFBR greift nach Absprache mit den ArbeitskreisleiterInnen aktuelle Themen der Sitzungen für eine medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit auf und bereitet Pressekonferenzen für aktuelle Veranstaltungen vor.

Von der Geschäftsstelle wurden im Jahr 2015 Pressemappen zur Präsentation der Website „Stark-am-Strom“ und zum „Tag des offenen Ateliers“ erstellt.

### **Ausblick**

Zukünftig sollte die Zusammenarbeit im Regionalforum weiter an Bedeutung gewinnen, da sich bestimmte Wachstumspotenziale gerade in den Zukunftsbranchen nur bei Erreichen einer kritischen Masse erzielen lassen. Die Wirtschaftsgeografie unserer Region macht die Zusammenarbeit in dem verflochtenen Wirtschaftsraum des RFBR unabdingbar.

Das Regionalforum übernimmt dabei eine wichtige Schnittstelle und Koordinierungsfunktion. Für die folgenden Jahre sind folgende Handlungsfelder für eine zukünftige Bearbeitung im Regionalforum denkbar:

1. Ausbau des RFBR als **Informations- und Darstellungsplattform**
2. **Neustrukturierung** des RFBR und Überarbeitung sowie Anpassung der Handlungsziele für das RFBR. Dieser Prozess wurde bereits durch den Arbeitskreis 1 initiiert. Ein erstes Treffen der entscheidenden Akteure ist für Februar 2016 terminiert.
3. Verbindlichere Zusammenarbeit durch **Interkommunale Vereinbarungen**. Interkommunale Zusammenarbeiten gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die Gründe liegen zum einen in der Diskrepanz zwischen Aufgabenstellung und den verfügbaren finanziellen Mitteln aufgrund zunehmender Aufgabenübertragung übergeordneter politischer Ebene, zum anderen wirkt sich der Bevölkerungsrückgang zunehmend negativ auf die gemeindliche Aufgabenerfüllung aus. Der Trend der Rekommunalisierung fördert zudem die Bereitschaft zur interkommunalen Zusammenarbeit. Auch für das Regionalforum gilt, dass die wirtschaftlichen Tendenzen der Globalisierung dazu geführt haben, der gesamten Region als Handlungs- und Entscheidungsebene eine immer wichtigere Rolle zu geben. Die Formen der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung sind vielfältig: Gründung von Arbeitsgemeinschaften, Bildung von Zweckverbänden oder Schließung von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen. Durch derartige Kooperationsformen können strukturelle Probleme erfolgreich gemeinsam gelöst und effizientere Strukturen zur Aufgabenerfüllung geschaffen werden. Geeignete Themen für interkommunale Zusammenarbeit befinden sich im IT-Bereich, in der öffentliche Daseinsvorsorge (Abwasser- oder Abfallzweckverband, Energieversorgung), im Bereich Feuerwehr, Rettungsdienste und Kindertagesstätten, der Aus- und Fortbildung von VerwaltungsmitarbeiterInnen, beim Beschaffungswesen und im Facility Management. Eine Abfrage über die Bereitschaft zur Mitarbeit an interkommunalen Vereinbarungen und Vorschläge für mögliche Handlungsfelder wurden bereits im Jahr 2013 unter den Mitgliedskommunen im Regionalforum durchgeführt.
4. Entwicklung des Gebietes des RFBR zur „**Smart Region**“. Für eine smarte City gibt es drei wesentliche Merkmale: eine vernetzte und intelligente Infrastruktur, CO<sub>2</sub>-Reduktion und Klimaneutralität sowie die aktive Einbindung der Bevölkerung. Bausteine zu den aufgeführten smarten Eigenschaften gibt es bereits in vielen Kommunen des RFBR, insbesondere im Bereich der Energieeffizienz bei Gebäuden oder Beleuchtungen. Die Zukunftsprojekte der einzelnen Kommunen können als Teil des Gesamtkonzeptes einer intelligent vernetzten Region zusammengefasst werden. Die Fördermöglichkeiten der KfW können bei der Finanzierung einzelner „smart Country“-Bausteine von den Kommunen genutzt werden. Auf europäischer Ebene gibt es zahlreiche Fördertöpfe, die ebenso zur Finanzierung intelligenter Lösungen eingesetzt werden können wie zum Beispiel das europäische Förderprogramm für „Innovative Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung“.

Mögliche zukünftige Projekte sind angedacht:

### **Arbeitskreis 1**

- Entwicklung von Strategien zur Gewinnung von Fachkräften im Bereich ErzieherInnen in der Region
- Aktualisierung des Siedlungs- und Freiraumkonzeptes

- Erweiterung der Kooperationsmöglichkeiten auf Stadt- und Gemeindeebene, um die Bereiche Wissenschaft und Wirtschaft positiv zu beeinflussen
- Information und Austausch der Mitglieder zu europäischen Förderprogrammen im Rahmen eines Europa-Abends

### **Arbeitskreis 3**

- Entwicklung und Umsetzung eines Regionalen Tourismuspreises im RFBR
- Entwicklung des gemeinsamen Leitbildes bzw. der Marke „Green Holiday“ basierend auf den Trends der Nachhaltigkeit, Regionalität und bewusstem Urlaubens
- Vernetzung der KooperationspartnerInnen der Region in den Bereichen Medizin und Tourismus zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in gesundheitsorientierten Einrichtungen

### **Arbeitskreis 4**

- Aufbau eines Hygienenetzes
- Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen Strategien zur Steigerung der Niederlassungsbereitschaft der Haus- und Fachärzte in der Region

### **Arbeitskreis 5**

- Übertragung der Konzepte des Landkreises Wesermarsch zur Entwicklung als Bildungsregion auf das gesamte Gebiet des RFBR
- Umsetzung von Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften im Bereich der ErzieherInnen (Strategien wurden bereits in dem Positionspapier „Fachkräftegewinnung in der Kindertagesbetreuung“ für die Unterweserkonferenz 2016 von den Mitgliedern erarbeitet.)

### **Arbeitsgruppe „Klima“**

- Aufbau eines Klimanetzes

### **Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“**

- Entwicklung eines stärkeren Wirtschaftsprofils für die Region
- Analyse der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Potenziale vor Ort, da die einzelnen Mitglieder im Regionalforum sehr unterschiedlich ausgeprägt sind (Zukunftsstandort Regionalforum)